



Zeughausgasse 16

schützenswert

K

Quartier	Altstadt-Matte
Baujahr	1879-1880
Architekten	Emil Probst, Baumeister, Bern
Bauherrschaft	Emil Probst, Baumeister, Bern
Parzellen-Nr.	804

Baugruppe Obere Altstadt

Baugeschichtliche Daten

1879/80	Neubau
1911/12	Umbau Schaufenster (Otto Ingold, Architekten, Bern)
1946	Umbau (Fr. Hunziker, Architekt, Bern)
1952	Umbau DG, Lukarnen (Bernhard Matti, Architekt, Bern)
1967	Brandmauerdurchbruch (W. Menges, Bern)
1990	Umbau EG (A. Fahrni, AEFA-Design AG, Bern)

Das Geviert zwischen Zeughaus- und Nägeligasse wurde nach dem Abbruch des Zeughauses 1876 vom Architekten und Investor Eduard Emil Probst gesamthaft neu überbaut. Die Häuserzeile an der Sonnseite der Zeughausgasse greift hierbei eine übergreifende städtebauliche Idee auf, der zufolge jeweils ein pavillonartig überhöhtes und leicht vortretendes Gebäude sich mit zwei einfacheren Bauten abwechself. Die Formensprache der Bauten ist in den Details in freier Weise vom Berner Barock inspiriert, folgt bezüglich der Gliederung aber dem persönlichen Stil des Baumeisters.

Das Haus Nr. 16 ist am Gebäudeäussern bis auf das umgebaute Erdgeschoss im wesentlichen im Zustand der Erbauungszeit.

Gassenfront: Neuer Einbau im Erdgeschoss. Doppelstöckiger Sockel wie beim östlichen Nachbarhaus. Die drei oberen Geschosse horizontal durch verschieden gestaltete Stockwerksgesimse gegliedert. Vertikale Gliederung durch die vier Achsen stichbogiger und rechteckiger Fenster mit einfachen Einfassungen. Fenstergeländer aus der Bauzeit. Bemerkenswerte originale Rückbeziehungswiese Hoffassade gemeinsam mit Nr. 14. Inneres: vgl. Zeughausgasse 14.

C.S.

